

GERDA ADLHOCH

Jakob Weinbeck

Spuren eines Lebens in Donaustauf
1882–1967



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Mitgliedsbuch

für

Jakob Weinbeck
Beruf *Wärter* geb. am *2ten III.* 1882
zu *Donaustauf*
(Ortschaft) (Geb. Ort, oder Straß, Amt ufm.)

Eingetreten in

Der Partei beigetreten am *14. im II.* 1928.

Der Vorstand:

P.P. Jakob Weinbeck
(Stempel) (Stempel)

GERDA ADLHOCH

Jakob Weinbeck

Spuren eines Lebens in Donaustauf
1882–1967



Für uns, die Battenberg Gietl Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100 % erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage 2022
© 2022 MZ Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH
ISBN 978-3-95587-422-3

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg zu vervielfältigen.

Weitere Informationen zum Verlagsprogramm erhalten Sie unter:
www.battenberg-gietl.de

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

Die Kaiserzeit

Geburt	12
Bruder Georg	14
Die Eltern	14
Schule und Beruf	17
Militärische Ausbildung	18
In München	20
Zellengefängnis Nürnberg	22
Die Messerattacke	23
Tatmotiv	24
Heirat	26
Erster Weltkrieg	28
Familie Kollmannsberger	33
Wieder daheim	40

Die Weimarer Republik

Kindersegen	44
1924: Die Kandidatur	45
1925: Im Gemeinderat	47
1926: Bitterer Verlust	49
1927: Geburt meiner Mutter	52

1928: Eintritt in die SPD	52
1929: Erneute Kandidatur	54
1930: Wieder im Gemeinderat	56
1931: Wirtschaftskrise	58
1932: Die Krise verschärft sich	58
1933: Das Ende der Weimarer Republik	59

Das Ende der Weimarer Republik

5. März 1933: Reichstagswahlen	62
31. März 1933: Gemeinderatssitzung	62
Im Wirtshaus	71
Neubildung des Gemeinderats	72
Bitteres Ende	74
Verbot der SPD	82

Die NS-Zeit 1933–1945

Rückzug ins Private	86
Erneuter Verlust	88

Die Nachkriegszeit

Der Entnazifizierungsprozess	100
Aus dem Spruchkammerakt	101
Nachkriegszeit	106
Pfeife, Bier und Politik	113
Zeittafel von Jakob Weinbeck	116

Schluss

Militärische Daten	120
Nachwort	123
Dank	125
Literatur- und Quellenverzeichnis	126
Die Autorin	128

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

geboren 1882 – allein diese Jahreszahl lässt erahnen, dass der Donaustauer Jakob Weinbeck kein einfaches Leben hatte. Erster Weltkrieg, Machtergreifung der Nazis, Zweiter Weltkrieg – und wenn man weiß, dass Jakob Weinbeck im Jahr 1928 in die SPD eingetreten ist, so ahnt man, dass auch das zu Problemen geführt hat. Die Lebensgeschichte Jakob Weinbecks verdient es, dass wir und nachkommende Generationen uns erinnern: an schreckliche Zeiten, an dunkle Stunden – und an einen aufrechten Sozialdemokraten. So ist es gut, dass sich seine Enkelin Gerda Adlhoch aufgemacht hat, das Leben ihres Großvaters zu erforschen und für die Nachwelt festzuhalten.

Als Bürgermeister des Marktes Donaustauf und als Vorsitzender der Donaustauer SPD blicke ich mit Ehrfurcht auf Jakob Weinbeck. Ich bin stolz, dass eine solche Persönlichkeit die SPD im Donaustauer Gemeinderat vertreten hat.

Mein Dank gilt Jakob Weinbecks Enkelin Gerda Adlhoch, die viele Stunden investiert hat, damit das Leben und Wirken ihres Großvaters nicht in Vergessenheit gerät. Entstanden ist ein zeitgeschichtliches Dokument, das nicht nur eine Familiengeschichte, sondern einen Teil der Geschichte des Marktes Donaustauf erzählt.



Jürgen Sommer

Bürgermeister des Marktes Donaustauf

Vorsitzender der SPD Donaustauf

Zeitung Anzeiger

Doppelt beim Polizeibezirks-
kommissär einzureichen.

Personen und noch keinen Meldeschein besitzen.

Preis Nr. 24. an die ...
...:

01

Die Kaiserzeit

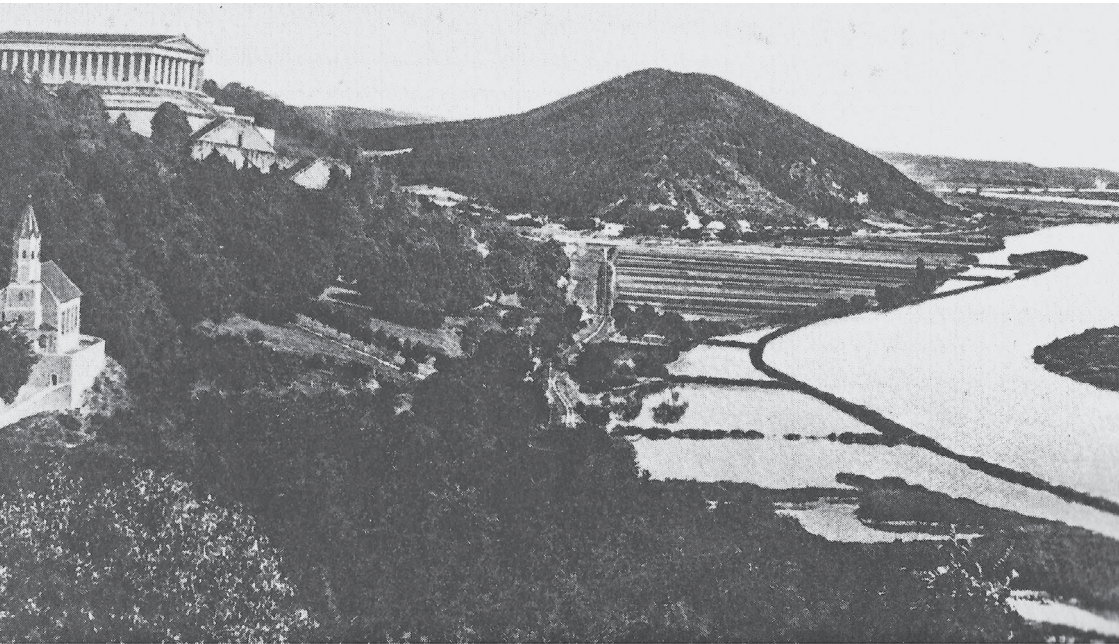
Geburt

Donaustauf **1882**. Auf einem Bauernhof in der Oberpfalz ist er geboren. In der Marktgemeinde Donaustauf, einem idyllischen Ort an der Donau. In der Nähe von Regensburg, der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt, die für ihren mittelalterlichen Charme und ihren gotischen Dom bekannt ist. Donaustauf ist nur zehn Kilometer von Regensburg entfernt. Das 1994 erschienene Buch über Donaustauf charakterisiert den Ort als „moderne Marktgemeinde mit großer Vergangenheit“.

Am **24. Juli 1882** kommt er in der damals noch nicht so modernen Marktgemeinde auf einem kleinen Bauernhof auf die Welt. Zwei Jahre nach dem verheerenden Donaustaufer Großbrand, bei dem 98 von 161 Wohngebäuden abbrannten. In seinem Geburtsjahr schließen die Mittelmächte Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien den Dreibund, um Frankreich zu isolieren. In Bayern regiert König Ludwig II.

Die Rede ist von meinem Opa, Jakob Weinbeck. In der Marktgemeinde leben zu der Zeit überwiegend Arbeiter, Handwerker und Kleinbauern. Auf dem Burgberg, der nur ein paar Minuten zu Fuß von seiner Geburtsstätte entfernt ist, befindet sich eine mittelalterliche Burganlage. Und nur einen Katzensprung donauabwärts steht auf dem Bräuberberg die Walhalla. Sie thront hoch über der Donau. Ein klassischer Ringhallenbau, der von 1830 bis 1842 im Auftrag des bayerischen Königs Ludwig I. von seinem Baumeister Leo von Klenze errichtet wurde. Vorbild für den Ruhmestempel war das berühmte Parthenon auf der Athener Akropolis. Im Inneren des Gebäudes sind Büsten und Gedenktafeln von berühmten Herrschern,

Wissenschaftlern und Künstlern ausgestellt. Die „Akropolis“ an der Donau ist ein beliebtes Ausflugsziel. Will man sie besichtigen, kann man von der Donauseite aus 251 Stufen (von insgesamt 479) hochsteigen. Bequemer erreicht wird das Bauwerk mit dem Auto. Steht man vor dem Eingang, einem großen Aussichtsplatz, eröffnet sich ein phantastischer Blick auf die Donauebene. An Föhntagen kann man sogar die Gipfel der Alpen bewundern.



Walhalla mit St. Salvatorkirche und Donaulandschaft, 1937 (aus: Donaustauf, hg. von Markt Donaustauf 1994, S. 146)

Bruder Georg

Im April **1885**, fast drei Jahre nach seiner Geburt, bekommt Jakob einen Bruder. Er wird auf den Namen seines Vaters Georg getauft. Jakob ist noch nicht ganz fünf Jahre alt, als er seinen zweijährigen Bruder verliert. Das Kind verbrüht sich, als es in der Küche einen Topf mit kochendem Wasser vom Herd zieht. Der kleine Georg stirbt am **7. März 1887** an den schweren Verbrennungen. Ein Drama für die Eltern.

1886 beginnt in Donaustauf der Bau eines der wichtigsten Bauwerke: der eisernen Donaubrücke.

Die Eltern

1854. In diesem Jahr bereitet sich München auf ein ganz großes Ereignis vor: Die „Erste Allgemeine Deutsche Industrieausstellung“ im neu erbauten Glaspalast hat Premiere. Lokomotiven, Fabrikmaschinen, Fotoapparate sollen gezeigt werden. Der technische Fortschritt, für den sich König Max II. stark macht. Doch schon bald nach der Eröffnung Mitte Juli klagen Bedienstete und Besucher über Bauchschmerzen, Übelkeit und Durchfall. Die Cholera ist ausgebrochen. Zum Ärger der Wirte wird das Oktoberfest abgesagt. Die Landbevölkerung bleibt von dieser Krankheit weitgehend verschont.

Am **31. März 1854** kommt Georg Weinbeck, der Vater von Jakob, auf die Welt. Im Alter von 27 Jahren heiratet er im **FEBRUAR 1881** die 36 Jahre alte Theres Heindl.

In der Heiratsurkunde wird als sein Beruf Gütler angegeben. Als Gütler bezeichnete man zu der Zeit jemanden, der ein kleines Haus hat und wenig Besitz.

Die Eltern der Braut haben ebenfalls einen Bauernhof in Donau-stauf. Dort wird Theres im **FEBRUAR 1845** geboren. Sie bekommt von ihrer Familie eine stattliche Summe Geld. Das Heiratsgut kann Georg Weinbeck gut gebrauchen, weil er seine fünf Geschwister auszahlen muss. Er ist der älteste Sohn und erbt den Hof.

Über die Geschwister meines Urgroßvaters Georg Weinbeck wird in der Familie Folgendes erzählt:

Sein Bruder Johannes Weinbeck, der **1855** geboren wird, arbeitet einige Jahre in Regensburg als Kutscher beim Grafen Dörnberg. Eine in der Familie immer wieder erzählte Geschichte über ihn geht so: Johannes muss den Grafen zu einer Theateraufführung ins Regensburger Stadttheater am Arnulfplatz bringen.

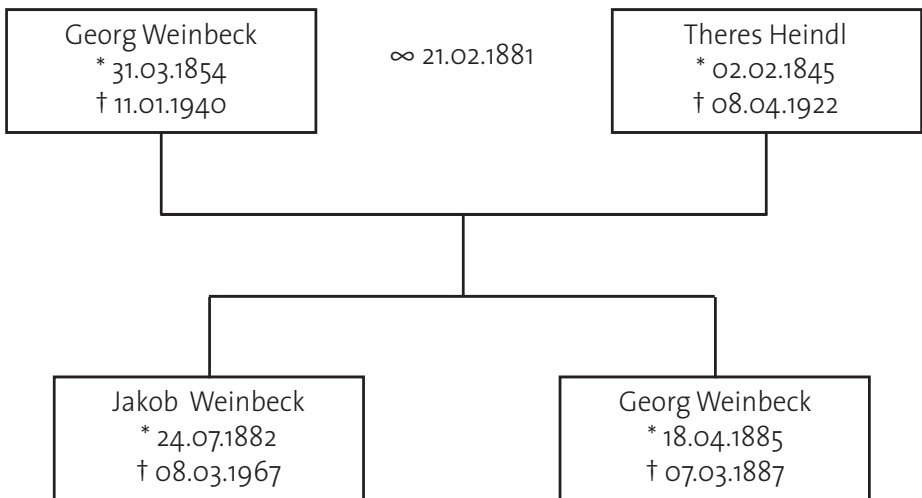
Anstatt vor dem Stadttheater das Ende der Vorstellung abzuwarten, geht er in das nahe gelegene Kneitingener Wirtshaus.

Dort trinkt er ein paar Bier und versäumt es, rechtzeitig am Ende der Vorstellung wieder bei seiner Kutsche zu sein. Der Graf muss warten und kündigt ihm daraufhin fristlos. Johannes Weinbeck wandert 1885 nach Amerika aus.

Über die Brüder Sebastian, Jakob, Franz, Karl und die Schwester Theres ist nichts weiter bekannt.

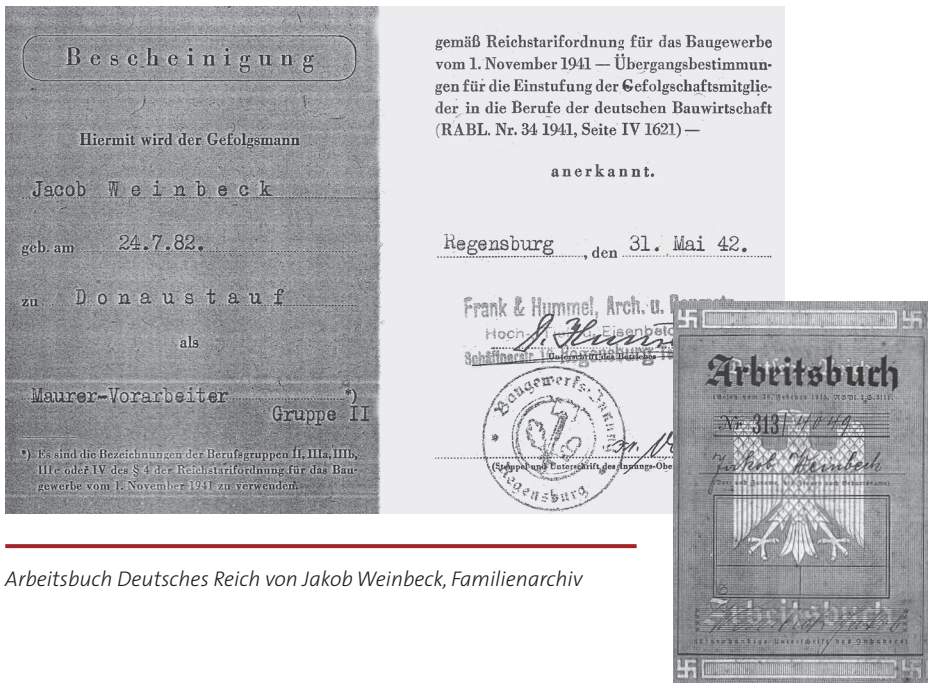
Doch zurück zu den Eltern von Jakob. Georg Weinbeck ist nach dem Tod seines Sohnes Georg untröstlich und gibt seiner Frau Theres die Schuld an dem Unglück. Die Ehe wird deshalb schwierig. Es gibt keine weiteren Kinder, was zu der damaligen Zeit in einer Bauernfamilie ziemlich ungewöhnlich war. Jakobs Mutter Theres stirbt mit 77 Jahren im April 1922. Sein Vater Georg überlebt seine Frau um 18 Jahre. Er wird 85 Jahre alt.

Stammbaum der Eltern von Jakob Weinbeck



Schule und Beruf

Jakob wächst nach dem Tod seines Bruders als Einzelkind auf. Über seine Kindheit und Jugend ist nicht viel überliefert. Er soll sehr gute Schulzeugnisse erhalten haben. Das wird später von seinen Kindern erzählt. Vorhanden sind die Dokumente nicht mehr. Nach der Volksschule geht er von **1898** bis **1901** bei dem Regensburger Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau-Unternehmen Frank & Hummel in die Lehre. Zu Beginn der Maurerlehre ist er 16 Jahre alt. Nach Abschluss der dreijährigen Ausbildung arbeitet er noch ein Jahr bei der Firma, bevor er zum Militär muss.

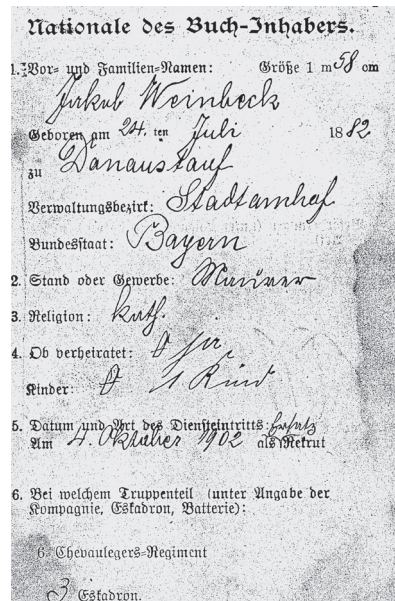
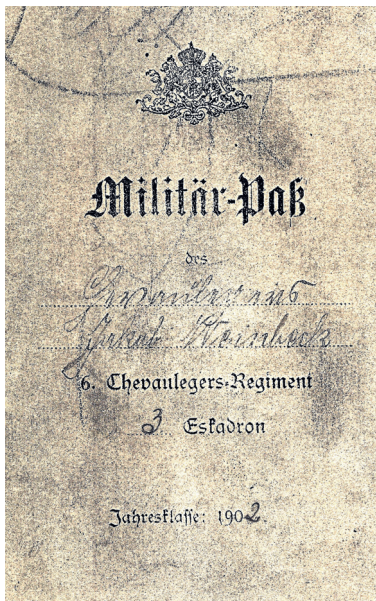


Arbeitsbuch Deutsches Reich von Jakob Weinbeck, Familienarchiv

Militärische Ausbildung

Im **OKTOBER 1902**, neun Wochen nach seinem 20. Geburtstag, wird Jakob Weinbeck zur verpflichtenden militärischen Grundausbildung nach Fürstenfeldbruck geschickt. Er tritt als Rekrut an. Militärisch ordnet man ihn dem Truppenteil 6. Chevaulegers-Regiment (eine leichte Reiterstaffel), 3. Eskadron, zu. Die „Eskadron“ war damals die kleinste Einheit der Kavallerie. Da Weinbeck leicht und drahtig ist, passt er optimal für diese Truppeneinheit. Er bekommt einen Militärpass, der seine persönlichen Daten, Kriegseinsätze und Ehrungen enthält. Normalerweise dauert die Ausbildung bei der Kavallerie drei Jahre. Als besondere militärische Ausbildung gibt der Militärpass an: [Weinbeck] „ist mit der Lanze und dem Karabiner 16/88 ausgebildet“.

Militärpass
von Jakob
Weinbeck,
Familien-
archiv





*Jakob Weinbeck in
Militäruniform mit
einem Kavalleriedegen
in der linken Hand,
Foto: privat.*

Weinbeck wird schon nach zwei Jahren und zweieinhalb Monaten, am **15. DEZEMBER 1904**, zur „Disposition des Truppenteils“ entlassen. Im Oktober **1906** wird er zu einer 14-tägigen Übung einberufen. Am **1. APRIL 1910** tritt er zur Landwehr über. Nach der Grundausbildung arbeitet Jakob Weinbeck ab 1905 fast fünf Jahre wieder als Maurer in Donaustauf. Am **20. SEPTEMBER 1908** wird in der Marktgemeinde die Lungenheilstätte eingeweiht, die zur Tuberkulosebekämpfung dienen soll. Ob Jakob beim Bau mitgearbeitet hat, ist nicht bekannt.



Haus Orleansstraße 67 in München am Ostbahnhof, Foto: G. Adlhoch, 2017

In München

Im **NOVEMBER 1909** geht mein Großvater als Saisonarbeiter zunächst nach Dachau bei München. Warum er Donaustauf verlässt, ist nicht überliefert. Womöglich gibt es in der Oberpfalz nicht genug Arbeit oder er bekommt in Dachau mehr Lohn.

Acht Monate später wechselt er von Dachau nach München. Ab **16. JULI 1910** verdient er dort als Maurer sein Geld. Er wohnt in der Nähe des Ostbahnhofs. Frau Wutz vermietet ihm in der Orleansstraße 67 ein Zimmer. Nach fast einem Jahr, am **13. JULI 1911**, verlässt Jakob Weinbeck München.

Jakob Weinbeck

Maurer. Familienvater. Sozialdemokrat.

1882 geboren, hatte der Donaustauer Jakob Weinbeck ein bewegtes Leben. Er fand sich in den Kriegswirren des Ersten Weltkriegs wieder, erlebte die Machtergreifung der Nationalsozialisten und den Zweiten Weltkrieg. Als engagiertes SPD-Mitglied geriet er 1933 in eine gefährliche Lage.

Gerda Adlhoch hat die Lebensgeschichte ihres Großvaters Jakob Weinbeck niedergeschrieben – herausgekommen ist ein zeitgeschichtliches Dokument, das nicht nur von der Biografie eines einzelnen Mannes erzählt, sondern sich auch der Ortsgeschichte des Marktes Donaustauf während dieser dunklen Zeit widmet.

Heimat
battenberg
gietl verlag



BUCHVERLAG

ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



19,90 € [D]